

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Schörlitz, Bernsdorf, Nilsdorf, El. Götzen, Heinrichsdorf, Marienau, Kendorf, Ortmannsdorf, Witten El. Kirchs, El. Jacob, El. Nicola, Stangendorf, Thurn, Niederwitten, Kuffschappel und Zirkshain

Amtsblatt für das Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

147. 69. Jahrgang. Sonntag, den 29 Juni 1919.

Auf Blatt 17 des Genossenschaftsregisters ist heute die „**Bau- und Spargenossenschaft für Lichtenstein und Umgegend**“, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht“ mit dem Sitz in Lichtenstein eingetragen worden. Die Satzung ist am 19. Februar 1919 errichtet. Gegenstand des Unternehmens ist der Bau, der Erwerb und die Verwaltung von Häusern zum Vermieten oder Verkauf, sowie die Annahme und die Verwaltung von Sparanlagen. Die Haftsumme eines jeden Genossen beträgt 200 Mk. Die höchste Zahl der Geschäftsanteile eines Genossen beträgt hundert. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen im Lichtensteiner Anzeiger und Lichtensteiner Tageblatt in der Form, daß sie mit der Genossenschaftsfirma und den Namen zweier Vorstandsmitglieder oder, falls sie vom Aufsichtsrat ausgehen, zweier Aufsichtsratsmitglieder, darunter des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters, unterzeichnet werden. Beim Eingehen der genannten Blätter bestimmen bis zu einer entsprechenden Satzungsänderung durch die Hauptversammlung der Vorstand und Aufsichtsrat die Blätter für die Bekanntmachungen. Vorstandsmitglieder sind Handelschuldirektor Arno Weiß, Schuhmann Max Gärtner, Gerichtsschreiber Ernst Schwarz, städtischer Hilfsbeamter Max Selter, Sparkassenkassierer Hugo Schubert u. Ratvollzieher Erwin Schneider, sämtlich in Lichtenstein. Willenserklärungen und Zeichnungen für die Genossenschaft erfolgen verbindlich in der Form, daß zwei Vorstandsmitglieder ihre Unterschriften der Genossenschaftsfirma hinzufügen. Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts Jedem gestattet. Lichtenstein, am 26. Juni 1919.

Das Amtsgericht.

Limburger Käse, L. M. R. B. Abschnitt 44, 1 Pfd. 1,70 Mk. auf den Kopf 60 Gramm. Nr. 1—823 bei Dietrich, Nr. 824—1293 bei Koch, Nr. 1284—1730 bei Wagner und Nr. 1731—Ende bei Weiß.
Verkaufsstelle Bürgerschule, Montag nachm. von 3—5 Uhr Kaffee-Ertrag in Päckchen 1,15 Mark, Citabietten, Stärke-Ertrag, Rindfleischmehl 1/2, Pfund 90 Pfg., Senf in Gläsern, Waschkübel 1 Paket 60 Pfg., Weizenstängel 1 St. 2,50 Mk., Orbenbrotlaustisch Pfd. 5,25 Mk., **Gemüskonferenzen** auf Ortslebensmittelkarte: Kohlrabi in Scheiben, Dose 1,60 Mk., Spinat, Dose 0,85 Mk., junge kleine Karotten, Dose 2,20 Mk., geschnittene Karotten, Dose 1,60 Mk., **Kondens. Milch** gegen Vorlegung der Brotkarte Nr. 1—250 von 3—4 Uhr, Nr. 251—500 von 4—5 Uhr, 1 und 2 Personen erhalten 1 Dose, 3—5 Personen 2 Dosen, 6 und mehr Personen 2 Dosen und 1 Flasche Vollmilch. 1 Dose kostet 3,10 Mk., Flaschenmilch 2,20 Mk. **Städt. Lebensmittelamt.**
Freibank, heute Sonnabend nachm. 4—6 Uhr Rindfleisch, Pfd. 1,20 Mk. Freibanknummer von 1050—1220 Abschnitt III, sowie der noch rückständige Abschnitt II aller Nummern. Reichsteilmarken und Kleingeld mitbringen.

Kriegerfamilienunterstützung.

Nach neuerlicher Verordnung ist die Kriegsunterstützung nunmehr im allgemeinen mit dem 30. Juni 1919 einzustellen. Darüber hinaus ist sie zu gewähren, wenn der Einzelnene vermißt oder gefangen ist, wenn er sich noch außerhalb der deutschen Grenze befindet, wenn er an der Rückkehr aus dem Auslande infolge feindlicher Maßnahmen verhindert oder vom Feinde verschleppt ist. In sonstigen Fällen ist ihre Weiterzahlung nur dann zulässig, wenn durch eine Bescheinigung der zuständigen militärischen Stelle nachgewiesen wird, daß die nach den Bestimmungen über die Reichswehr zu zahlenden Löhnungszuschüsse dem betreffenden Ernährer nicht gewährt werden. Die Beteiligten haben wegen Erlangung dieser Bescheinigung sich sofort an die zuständigen Truppenteile zu wenden. Die **Auszahlung** der noch zu zahlenden **Kriegerfamilien-Unterstützung** erfolgt am Dienstag, den 1. Juli vorm. 9—10 Uhr im Kriegsunterstützungsamt. Die **Ausgabe** der **Mietzinskarten** an Kriegerfrauen erfolgt Mittwoch, den 2. Juli von 9—11 Uhr, an Kriegerwitwen von 11—1 Uhr. Lichtenstein, den 28. Juni 1919.
Der Stadtrat.

Kurze wichtige Nachrichten.

Die französische Regierung hat dem Protokoll der deutsch-französischen Delegation in Versailles Rat gegeben und den verabschiedeten Vertreter der „Deutschen Tageszeitung“, Wilhelm Scheuermann, gestern um 4 1/2 Uhr nachmittags aus der Haft entlassen. Die Berliner Blätter und Ausstellungen behaupten sich gestern auf Schöneberg und andere westliche Vororte aus. Was Kattowitz (Oberschlesien) wird gemeldet: In einer Versammlung der Arbeiterausschüsse der gesamten Provinz der Bismarckhütte wurde beschloffen, den Generaldirektor Thiele abzusetzen. Was Amsterdam wird mitgeteilt: Der Senat hat das Strukturgebiet angenommen, durch das ein Betrag von 880 Millionen Dollar bewilligt wird, die zur Bildung eines neuen Heeres von 400 000 Mann nötig sind. Die Absicht die Ostgebiete als selbständige Provinzen auszuscheiden, wurde aufgegeben. Die die „Deutsche Zeitung“ zu berichten weiß, hat sich Herr Erzberger einen Paß nach der Schweiz ausstellen lassen. Mit seiner Flucht sei Handlung zu rechnen. — Das läßt sich nicht sagen. — Selbstverleumdung in einer Rede, daß Erzberger für das deutsche Volk ein schlimmes Verhängnis als Wilson, Clemenceau und Lloyd George zusammen gewesen sei. Bei Lebensmittelkrawallen in Dachau, die zu vielen Verwundungen führten, wurden 3 Personen getötet. Auch in Daxburg kam es infolge Disziplinlosigkeit über den Kartoffelpreis zu Unruhen, auch in Frankfurt a. O. und Landsberg sind Tote zu beklagen. In Hamburg sind Regierungstruppen ein-

geführt. Auf Zusagen der organisierten Arbeiter-Schaft wurden sie nach Wandsbek zurückgezogen, 42 Tote und 116 Verwundete sind bisher in Hamburg einwandfrei festgestellt. Am Eisenbahnbereich dauern die Verhandlungen fort. Daß ihm in der Hauptfrage politische Momente zu Grunde liegen, dürfte als richtig anzusehen sein. Im Hintergrund stehen die Kommunisten, deren Ziel es ist, durch die Lahmlegung der Wirtschaftsbetriebs die Regierung zu stützen. Unter dem Eindruck der neuen Lebensmittelkrawallen in verschiedenen deutschen Städten ist nach einem Bericht der „Deutschen Tageszeitung“ der Markt an der Amsterdamer Börse wieder auf 185 Gulden zurückgegangen. Die Volkstammung stimmte gestern dem Beschluß des Gesamtministeriums über die Ergänzung nach

Bekanntmachung.

Wahrgenommene Uebelstände geben Veranlassung, auf § 9 unseres Ortsgesetzes über die Anlegung und Unterhaltung von Fußwegen in der Stadt Callenberg vom 21. Mai 1908 erneut hinzuweisen. Hiernach haben die Grundstücksbesitzer die Fußbahnanlagen und Pflastergerinne vor ihren Grundstücken beständig in sauberem Zustande zu erhalten und zu dem Ende nach Bedarf, allmählich aber mindestens einmal, und zwar Sonnabends, grünlich zu reinigen und den zu sammengekehrten und den zusammengeschwemmten Schmutz sorgfältig zu entfernen pp. Von Fußbahnen mit Kiesauffüllung sind alle Unebenheiten zu entfernen und die Kiesauffüllungen, wenn nötig, derart zu ergänzen, daß sie die Höhe der Borde erreichen. Es ist ferner erneut darauf hinzuweisen, daß Graswuchs auf den Fußbahnen und im Schnittgerinne zu entfernen ist und schließlich noch, daß Schmutz- und Abfallwasser nicht auf die Fußbahn und Straße geschüttet werden dürfen. Nichtbeachtung dieser Vorschrift zieht Bestrafung mit Geld bis zu 75 Mk. oder mit Haft bis zu 8 Tagen nach sich. Callenberg, am 27. Juni 1919.
Der Bürgermeister.

Bezirksverband, Nr. 908 / M.

I. Amerikanisches Weizenmehl.

Es kann ein fünftes und sechstes Pfund amerikanisches Weizenmehl auf den Kopf der versorgungsbedürftigen Bevölkerung abgegeben werden. Für die Verteilung sind, da die umfangreichen Vorarbeiten für die Preisstellung noch nicht abgeschlossen sind, alle wie in der Bekanntmachung vom 26. Mai 1919 — 785 M — ausgegebenen Bedingungen maßgebend, mit der Ausnahme, daß zum Bezug neue Mehlmarken, wie sie gleichzeitig den Ortsbehörden zugehen, verwendet werden und zwar für die 5. Verteilung die Marke 3 und für die 6. die Marke 4 (ausländisches Mehl). Die Marken sind bei der Abrechnung einzureichen.

II. Reisebrotmarkenumtausch.

Der Umtausch aller alten Reisebrotmarken kann bis zum 30. Juni erfolgen, nur ist von den Gemeinden darauf zu achten, daß der Umtausch größerer Mengen von einzelnen Personen mit der Angabe, die selten erspart, vorzuziehen ist, da in derartigen Fällen die Vermutung nahe liegt, daß diese Reisebrotmarken unrechtmäßig erworben sind. Falls daher der rechtmäßige Erwerb einer größeren Anzahl von Marken nicht glaubhaft gemacht werden kann, ist der Umtausch abzulehnen. Glauchau, am 26. Juni 1919.
Amtshauptmann Freiherr v. Weich.

Bezirksverband, Nr. 2. Nr. 832 P.

Ersatzlieferung für Fleisch.

Für die insgesamt bis 21. Juni ausgefallenen Fleischmengen werden Ende der nächsten Woche (30. Juni—6. Juli) weitere 125 Gr. Graupen (bzw. 63 gr. für Kinder) durch die Gemeinden und Konsumvereine auf Lebensmittelkarte A zur Verteilung gebracht. Die Bestimmung der zu beliefernden Marke wird den Gemeinden im Einvernehmen mit den Konsumvereinen überlassen. Glauchau, am 24. Juni 1919.
Amtshauptmann Freiherr von Weich.

gültig. Auf Zusagen der organisierten Arbeiter-Schaft wurden sie nach Wandsbek zurückgezogen, 42 Tote und 116 Verwundete sind bisher in Hamburg einwandfrei festgestellt. Am Eisenbahnbereich dauern die Verhandlungen fort. Daß ihm in der Hauptfrage politische Momente zu Grunde liegen, dürfte als richtig anzusehen sein. Im Hintergrund stehen die Kommunisten, deren Ziel es ist, durch die Lahmlegung der Wirtschaftsbetriebs die Regierung zu stützen. Unter dem Eindruck der neuen Lebensmittelkrawallen in verschiedenen deutschen Städten ist nach einem Bericht der „Deutschen Tageszeitung“ der Markt an der Amsterdamer Börse wieder auf 185 Gulden zurückgegangen. Die Volkstammung stimmte gestern dem Beschluß des Gesamtministeriums über die Ergänzung nach

Feuerkammer mit Wasser...
für Lichtenstein...
Köhler,
und Hannover.
en-ferde,
Wagenpferde
Zwickau,
aufgehört
Entschlafenen
Kindern,
Entschlafenen
straße 17, aus.